

## HINWEISE

### Friedrich Schön

Geschichte der fränkischen Mundartdichtung. Freiburg im Breisgau 1918. —

### Johannes Mathias Firmenich

Germaniens Völkerstimmen, 3 Bände Berlin, ohne Jahr. — Das 1866 abgeschlossene Werk enthält im 2. und 3. Band zahlreiche Proben der fränkischen Mundartdichtung und gibt ein gutes Bild des ausgehenden 18. und der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts.

### I. NÜRNBERG-MITTELFRANKEN

#### Friedrich Bock

Nürnberg Mundartdichtung bis 1800. In: Mitteilungen des Vereins für Geschichte der Stadt Nürnberg 29, 1928, 335 ff. — Der Aufsatz gibt einen Überblick über die Nürnberger Mundartdichtung vor Grübel und enthält Proben aus 150 Jahren: Gesangtexte, Hochzeitsgedichte, Neujahrswünsche, Neujahrsgespräche, Zeitgedichte usw.

#### Johann Konrad Grübel

Geboren 7. Juni 1736, 1761 Meister des Flaschnerhandwerks, gestorben 3. März 1809, begraben auf dem Johannesfriedhof. — Grübels Gedichte in Nürnberger Mundart 1793. — Gesamtausgabe von G. K. Frommann 1857 ff., in mehreren Auflagen. — G. K. Frommann, J. K. Grübel In: Lebensläufe aus Franken, hg. v. A. Chroust I, 145 ff. — Johann Konrad Grübel, ein Nürnberger Volksdichter. Festschrift zur Feier der 200. Wiederkehr seines Geburtstages, hg. v. Fr. Bock, Nürnberg 1936.

#### Eugen Kusch

Auf gut Nürnbergisch. Nürnberg 1951. — Eine gute Auswahl der Nürnberger Mundartdichtung von Grübel bis zur Gegenwart.

#### Wolfgang Weikert

Nürnberger Schauspieler, lebte 1776 — 1856. Von Grübel angeregt. Von 1814 an sind eine Reihe von Gedichtbänden von ihm erschienen, darunter: „Szenen, Schwänke und Originalitäten aus dem reichsstädtischen Leben Nürnberg“, 1842.

#### Karl Hörber

Greift die ältere Nürnberger Tradition auf. Lebte 1854 — 1934. 1913 erschien seine Sammlung „Pfeffernüßla“.

#### Georg Herbolzheimer

Geboren 1895 in Nürnberg. Lebt in Polzingen in Mittelfranken. Verstreute Veröffentlichungen. Bringt in die Nürnberger Tradition neue Töne.

### **Johann Böhner**

Lebte 1767 — 1831 als Strümpfwirker in Fürth.

### **Unter der Linde**

Allerhand aus Stadt und Land. Lieben Landsleuten in nah und fern in Rothenburger Mundart erzählt vom alten Wanderer aus Rothenburg ob der Tauber. Rothenburg o. J.

### **Hans Probst**

1. Liedli und Gschichtli aus'n Roedeborghlsche, Ansbach 1925 — 2. Neue Gedichte in Rothenburger Mundart, Ansbach 1929.

## **II. SCHWEINFURT UND NORDFRANKEN**

### **Fr. W. Fuchs**

Unter uns geredt. Schweinfurt 1954. — Eine gute Auswahl der Schweinfurter Mundartdichtung. —

Die Schweinfurter Mundartdichtung, in: Frankenland 1954, 94.

### **Conrad Rimrod**

Lebte 1816 — 1832 in Schweinfurt als Schuster ein armes, buntes Leben. Starb im Armenhaus. Seine Gedichte erschienen 1852 — 1872 in 10 Heftchen. Neuauflage von Max Ludwig: „Der Schuster aus Schweinfurt. Gedichte des Schweinfurter Volksdichters Konrad Rimrod. 1912, 2. Aufl. 1936. —

### **Fritz Hofmann**

1813 — 1888. — Von Klaus Groth und der alpenländischen Schnaderhüpfl-Dichtung angeregt, veröffentlichte er 1857 in Hildburghausen sein „Koburger Quackbrünnla. Volksdichtungen in nordfränkisch-Koburger Mundart.“ Die Einleitung zu seiner vorwiegend aus Vierzeilern bestehenden Sammlung enthält wertvolle Hinweise auf das Leben der Tanzverse im Brauchtum.

### **Conrad Höfer**

„Gedichte in Coburger Mundart“, Coburg 1937, gibt eine Auswahl aus der Koburger Mundartdichtung. Frühere Auflage schon 1912.

### **Caspar Neumann**

„Gedichte in Hennebergischer Mundart.“ Gotha 1844. — Ein guter Vertreter der in Firmentrichs Sammelwerk reich vertretenen Mundartdichtung des Henneberger Landes. Eine rege Mundartforschung (Spielß, Schleicher, Brückner) setzt in diesem Raum gleichzeitig ein. Die hennebergischen Mundartgedichte weisen einen sehr altartigen Sprachbestand auf.

## **III. BAMBERGER UND BAYREUTHER LAND**

### **Hans Morper**

Nennt sich „Haanzlesgörch“. Seine Sammlung „Heimat im Spiegel“, Bamberg o. J. vereint Gedichte und Prosa in Bamberger Mundart.

**Dr. Joseph Metzner**

Geboren zu Bamberg 1870, gest. ebendort 1949, Oberstudiendirektor, Gelehrter und Mundartdichter voll Humor und Innigkeit.

**Josef Ludwig Pfau**

Geboren zu Bamberg 1865, gest. ebendort 1946, rastloser Heimatforscher, als Mundartdichter glücklich im Derbkomischen.

**Hans Glenk**

„Die alte Mia. Heitere Geschichten in Melkendorfer Schprouch.“ Kulmbach 1931. 2. Aufl. 1933.

**Samuel Bach**

„Bareither Klöß. Oberfränkische Dichtungen.“ Bayreuth 1906; zweite Folge 1910.

**IV. WÜRZBURGER RAUM****Joseph Kram**

Geboren 1852 in Dettelbach, gestorben 19. März 1874. „Kraut und Arbes. Unterfränkische Gedichte“, Würzburg 1874. — Neuausgabe von Jean Bernard, Würzburg 1921, mit Biographie und Wörterbuch.

**Alois Joseph Ruckert**

Geboren 1846 zu Stellberg. „Toganachtsveichall“ Schweinfurt, 1879. — „Lachtäuwli“, Würzburg, 2. Aufl. 1883; — „Nur gemütli“, Würzburg 1887; — „Unterfränkische Mundart“, Würzburg 1901.

**Michael Georg Conrad**

In der fränkischen Mundartdichtung nimmt das Gedicht des 1846 in Gnodstadt geborenen und 1927 zu München gestorbenen großen fränkischen Schriftstellers besonderen Rang ein.

**Nikolaus Fey**

Geboren 1881 zu Wiesentheld, gestorben 1956 zu Lohr. Fey, der führende Mundartdichter des Würzburger Raumes hat sein ganzes Leben dem fränkischen Heimatgedanken gewidmet. Seine Mundartgedichte sind in vielen Ausgaben weit verbreitet und teilweise auch vertont worden. Von seinen Sammlungen seien genannt: „Loasa Vöigell“, Würzburg 1909; „Mei Frank'n“, Lohr am Main 1921; „Heemet, dei Harz“, Würzburg 1941.

**Alfred Buchner**

Geboren 1868 zu Kitzingen, gestorben 1942. „Unterfränkische Dialektdichtungen“, Schweinfurt 1925.

**Ernst Luther**

Geboren 1894. Von den zahlreichen Veröffentlichungen des aus M. G. Conrads Heimatdorf Gnodstadt stammenden Dichters seien genannt: „Hollersträuwall“, Würzburg 1920; „Franken. Volk und Land“, Würzburg 1925.

**Carl Dotter**

Lebt in Würzburg. „Sträch und Spaßli“, Würzburg 1919.

**Hanns Rupp**

Dichtet in Kitzinger Mundart. Aus dem umfangreichen Werk seien hervorgehoben: „Frankaliadli-Frankasträchli“, Feuchtwangen 1929; „Allerlei Heimeliges aus Franken“, Kitzingen 1929; „Lachendes Franken“, 1955.

**Edmund Herold**

„Lach mit“, Selbstverlag 1955. Genannt der „Bienenpfarrer“. Geboren 1901 zu Unter-eisenheim.

**Andreas Pfister**

Geboren 1899 zu Arnstein. Lebt als Lehrer in Würzburg. Veröffentlichungen in Zeitschriften und Zeitungen.

**Engelbert Bach**

Geboren 1929 in Kitzingen. Gedichte bisher unveröffentlicht.

**Hildegard Schmachtenberger**

Lebt in Würzburg, dichtet in Randersackerer Mundart. Einzelne Veröffentlichungen in Heimatkalendern und Zeitungen.

**Willy Reichert**

Geboren 1924 in Geesdorf bei Wiesentheid. Vereinzelte Veröffentlichungen in Zeitungen und Zeitschriften.

**V. WESTLICH DES SPESSARTS****Gustav Trockenbrodt**

In immer neuen Auflagen und Folgen erschienen die 1899 erstmals hg. „Ascheberger Sprüch“.